

Hans Wolfgang SCHUMANN: *Buddha. Philosoph der Erlösung*. Monsun-Verlag Düsseldorf (1959), 48 S., 4,80 DM.

Die vorliegende kleine Schrift setzt es sich zum Ziele, den denkerischen Gehalt des Buddhismus, wie er in den Schriften des Pāli-Kanons überliefert ist, darzustellen. Der Verf. bringt als Rüstzeug nicht nur die Kenntnis der Sprache und eine ausgezeichnete Beherrschung der recht umfänglichen Quellschriften mit, sondern er versteht es auch, die Gedanken des alten Buddhismus in einer adäquaten philosophischen Formulierung dem abendländisch gebildeten Leser nahe zu bringen. Empfindet man zunächst angesichts des geringen Umfanges des Büchleins eine gewisse Skepsis, ob auf so geringem Raum der große Stoff behandelt werden könne, so zerstreut sich ein solches Bedenken rasch, sobald man die konzise Form der Darstellung würdigen lernt. Man erkennt überall einen methodisch geschulten, philologisch durchgebildeten Autor, der mit äußerster Vorsicht, gleichzeitig aber mit nüchterner Bestimmtheit und Sicherheit es unternimmt, (übrigens ohne jede Polemik) das Philosophische der Gedanken des Buddha zu analysieren und zu deuten.

Die Schrift beschränkt sich auf diejenigen Texte des Kanons, die als die „Reden“ des Buddha bei uns bekannt sind, hält also sowohl den scholastischen Teil des Kanons – das Abhidhammapiṭaka – aus der Betrachtung heraus, wie auch die Werke der Kommentatoren, in denen das speziell Philosophische des Theravāda-Buddhismus weitergeführt worden ist. Diese Beschränkung ist durchaus gerechtfertigt, wenn man, wie der Verfasser es tut, sich auf das Älteste konzentrieren will, auf das also, was bei aller Vorsicht doch am ehesten als die Gedanken des Buddha selber bezeichnet werden kann und darf.

Der „Überblick über den indischen Mahāyāna-Buddhismus“ (S. 39–45) ist natürlich äußerst skizzenhaft und vermag einem Laien kaum eine Vorstellung von den Gedankenmassen – und äußerst subtilen dazu! – dieser philosophischen Schulen zu geben. Einige Ungenauigkeiten finden sich in den Fußnoten 17–19, doch läßt sich das leicht berichtigen.

Das Werk nennt sich im Untertitel „Umriß der frühbuddhistischen Philosophie“. Im so bezeichneten, weise beschränkten Rahmen wird es ausgezeichnete Orientierungsdienste zu leisten vermögen.

F.-R. Hamm (Hamburg)